

„Run for help“ der Georg-Büchner-Schule Darmstadt: 520 Fünft- bis Neuntklässler trotzten mit Bravour der Hitze

Viel trinken: Das war mit das oberste Gebot beim „Run for help“, den die Georg-Büchner-Schule aus Darmstadt gestern zugunsten MS-Kranker ausgerichtet hat. Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch hatte als Schirmherr das Startzeichen gegeben. Bis in den Nachmittag hinein drehten die Gymnasiasten gruppenweise ihre Runden durch das Wäldchen am Hochschulstadion. Der Erlös aus dem Sponsorenlauf kommt dem Landesverband Hessen in der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) und der Darmstädter MS-Beratungsstelle in der Ahastraße zugute.

Frankfurt am Main / Darmstadt, 23. Juli 2015. „Gebt alles - aber bitte vergesst dabei das Trinken nicht!“: Nach diesen anspornenden Worten gab Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch gestern das Startzeichen für den Benefizlauf zugunsten der DMSG Hessen. 520 Fünft- bis Neuntklässler nahmen motiviert an dem „Run for help“ zugunsten MS-Kranker in Hessen teil. OB Partsch, der die Schirmherrschaft über den Sponsorenlauf übernommen hatte, lobte das soziale Engagement der Gymnasiasten und ihre Bereitschaft, sich an dem heißen Sommertag für den guten Zweck sportlich zu verausgaben.

Allerdings zollten die Organisatoren der Sommerhitze ihren Tribut und verlegten den Lauf kurzerhand vom Hochschulstadion ins angrenzende Wäldchen. Die Laufrunden im Wäldchen waren nun statt der geplanten 400 700 Meter lang und enthielten kleine Steigungen. Auch war die Bodenbeschaffenheit, etwa wegen Baumwurzeln, etwas schwieriger als auf der 400-Meter-Strecke. Zum Ausgleich gab es pro gelaufene Runde zwei Stempel – und nicht wie sonst einen Stempel pro Runde. Die Schüler gingen etappenweise alle 20 bis 25 Minuten in kleinen Gruppen an den Start. Vor und nach dem Lauf hatten die Fünft- bis Neuntklässler die Möglichkeit, sich an der Fühlstraße, die Renate Wesp von der Darmstädter DMSG-Hessen-Beratungsstelle sowie Anette Leonhard und Ute Steinmann von der Darmstädter MS-Gruppe betreuten, über die Symptome der Multiple Sklerose zu informieren: Beim Laufen über die Luftmatratze konnten sie beispielsweise nachempfinden, was es heißt, unsicher zu gehen oder auf wackeligen Beinen zu stehen. Auch der Rollstuhl war begehrt – einige Schüler merkten an, dass es gar nicht so einfach

sei, einen Rollstuhl zu bedienen, und viel Kraft in den Armen aufzuwenden sei, wenn man zum Beispiel eine kleine Anhöhe bewältigen muss.

Nach ihrem Lauf durften sich die Georg-Büchner-Schüler gleich ihre erlaufenen Runden in eine Urkunde eintragen lassen. Die letzte Gruppe, die am Nachmittag ihren Benefizlauf beendet hatte, war so stolz über ihre Urkunden, dass sie spontan um ein gemeinsames Bild mit den MS-Betroffenen Anette Leonhard und Ute Steinmann baten. Zum Abschluss zogen Renate Wesp und die Vertreter der GBS, Kai Nowak, Sportübungsleiter am Gymnasium, sowie die Lehrerinnen Liza Dopatka und Tina Weber, die den Benefizlauf an der Schule organisiert haben, ein positives Fazit: Alle waren trotz der hohen Temperaturen und der Anstrengungen am Ende rundum zufrieden und vor allem, dass alles gut und ohne Zwischenfälle abgelaufen war.

Zudem hatte DMSG-Hessen-Mitarbeiterin Renate Wesp vorab das Darmstädter Gymnasium besucht und anschaulich den Fünft- bis Neuntklässlern berichtet, was Multiple Sklerose mit dem Körper anstellt, wie es ist, damit zu leben, und mit welchen Einschränkungen sich ein Betroffener arrangieren muss. Unterstützt wurde sie bei ihrer Aufklärungsarbeit von den Lehrern Kai Nowak, Liza Dopatka und Tina Weber.